

Erdgeschichtliche Zeitreise

Arbeitsheft zur
Naturführung



Der Natur auf der Spur

Erdgeschichtliche Zeitreise
an der Hütte an der Prienmündung



Das vorliegende **Arbeitsheft** und das dazugehörige **Lösungsheft** sind eine Ergänzung zur Naturführung „Erdgeschichtliche Zeitreise“ im Rahmen von „Der Natur auf der Spur“ für Schulklassen mit Chiemsee-NaturführerInnen.

Für Ihre Schulklasse können Sie eine spielerisch aufbereitete Sonderführung mit einer Dauer von ca. 2 Stunden buchen.

Die beiden Hefte können vor, während und/oder nach der Führung eingesetzt werden. Ihr Naturführer beantwortet Ihnen gern während der Führung auftretende Fragen.

Ansprechpartner ist Carsten Voigt, Telefon 08642/596969 bzw. mobil 0170 688 5299 (Stand: 2011).

Die „Erdgeschichtliche Zeitreise“ findet in der Regel an der Hütte an der Prienmündung in Rimsting statt.

Weitere Informationen zu den Naturbeobachtungsstationen, den laufend stattfindenden kostenlosen Vogelbeobachtungen, Falblättern und Adressen finden Sie im Anhang am Heftende.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Teil 1 - Vorbereitung der Naturführung

- Die Entstehung unserer Alpen 4
- Aufgaben 1 bis 12 5
- Wie entstanden unsere Gletscher? 13
- Wie bewegt sich der Gletscher? 13
- Aufgaben 13 bis 15 15
- Warum findet man in Oberbayern so viele Seen? 18
- Aufgabe 16 19

Teil 2 - Arbeitsblätter während der Naturführung

- Das Schilf: Aufgaben 17 bis 21 20
- Gesteine der Prien: Aufgaben 22 bis 29 22
- Sieben und Goldwaschen: Aufgaben 30 bis 43 24
- Schleifen und Polieren: Aufgaben 44 bis 52 28
- Arbeiten mit dem Binokular: Aufgaben 53 und 54 32
- An der Beobachtungshütte: Aufgaben 55 und 56 37

Teil 3 - Nachbereitung der Naturführung und Hausaufgaben

- Die Prien: Aufgaben 57 bis 66 39
- Meine eigene Kristallzüchtung: Aufgabe 67 (Versuch) 41
- Steckbrief Vogel: Aufgabe 68 43
- Ruhezeiten und Vogellebensräume: Aufgaben 69 bis 71 44

Anhang

- Empfohlene Literatur 46
- Impressum 47
- Natur.Erlebnis.Chiemsee — Vogelbeobachtungen 48
- Der Natur auf der Spur — Naturführungen am Chiemsee 49



Die Entstehung der Alpen

Noch vor 180 Millionen Jahren gab es dort, wo heute die Alpen aufragen kein Gebirge. Zunächst befand sich ein einziger großer Kontinent, der auch Pangäa genannt wird, auf der Erdkugel. Dieser bestand aus den heutigen fünf Kontinentalplatten.

Einzelne Teile des Kontinents drifteten auseinander. Dadurch entstand eine nördliche und eine südliche Landmasse. Vor 140 Mio. Jahren drang das Meer zwischen diese Landmassen ein.

Flüsse beförderten nun Sand und feinen Schlamm ins Meer und bildeten dort mächtige Ablagerungsschichten. Diese überdeckten die Reste der abgestorbenen Meerestiere. Die Ablagerungen konnten jedoch das Meer nicht auffüllen, da sich der Meeresboden weiter absenkte. Die so immer dicker werdende Ablagerungsschicht wurde unter Druck zu Gestein verfestigt.

Vor ungefähr 75 Mio. Jahren bewegte sich die afrikanische Platte nach Norden. Hierbei engte sie die Schichten ein und faltete diese noch unterhalb des Meeresspiegels.

Vor 40 Mio. Jahren schob sich dann die afrikanische Platte über die europäische Platte.

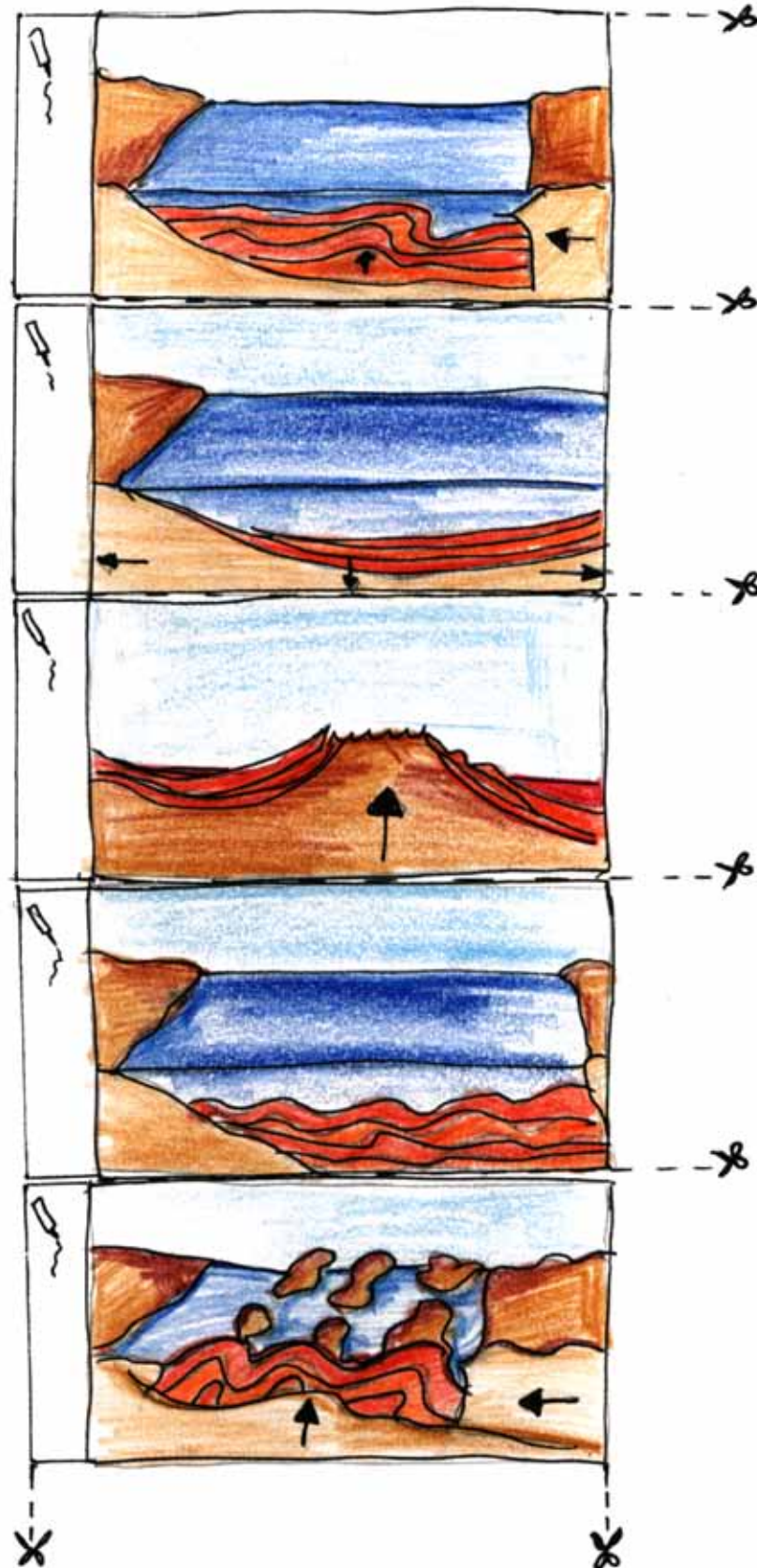
Bereits vor 20 Mio. Jahren hob diese Aufwärtsbewegung die gefalteten Gesteinsschichten über den Meeresspiegel. Unsere Alpen entstanden.

Als nun das Gestein über den Meeresspiegel herausgehoben wurde, begann die Verwitterung darauf einzuwirken.

Die Gesteine dieser früheren Meeresablagerungen bilden heute die nördlichen und südlichen Kalkalpen. Man findet darin heute noch Muscheln und Schnecken. In den Zentralalpen dagegen, war die Abtragung durch die Witterung so stark, dass man dort Gesteine aus tieferen Ablagerungen antrifft.

Daumenkino

Schneide die einzelnen Kärtchen aus, ordne sie in richtiger Reihenfolge an und klebe sie am linken Kärtchenrand zusammen. Das Kärtchen mit dem letzten Schritt der Alpenentstehung ist das unterste Kärtchen!



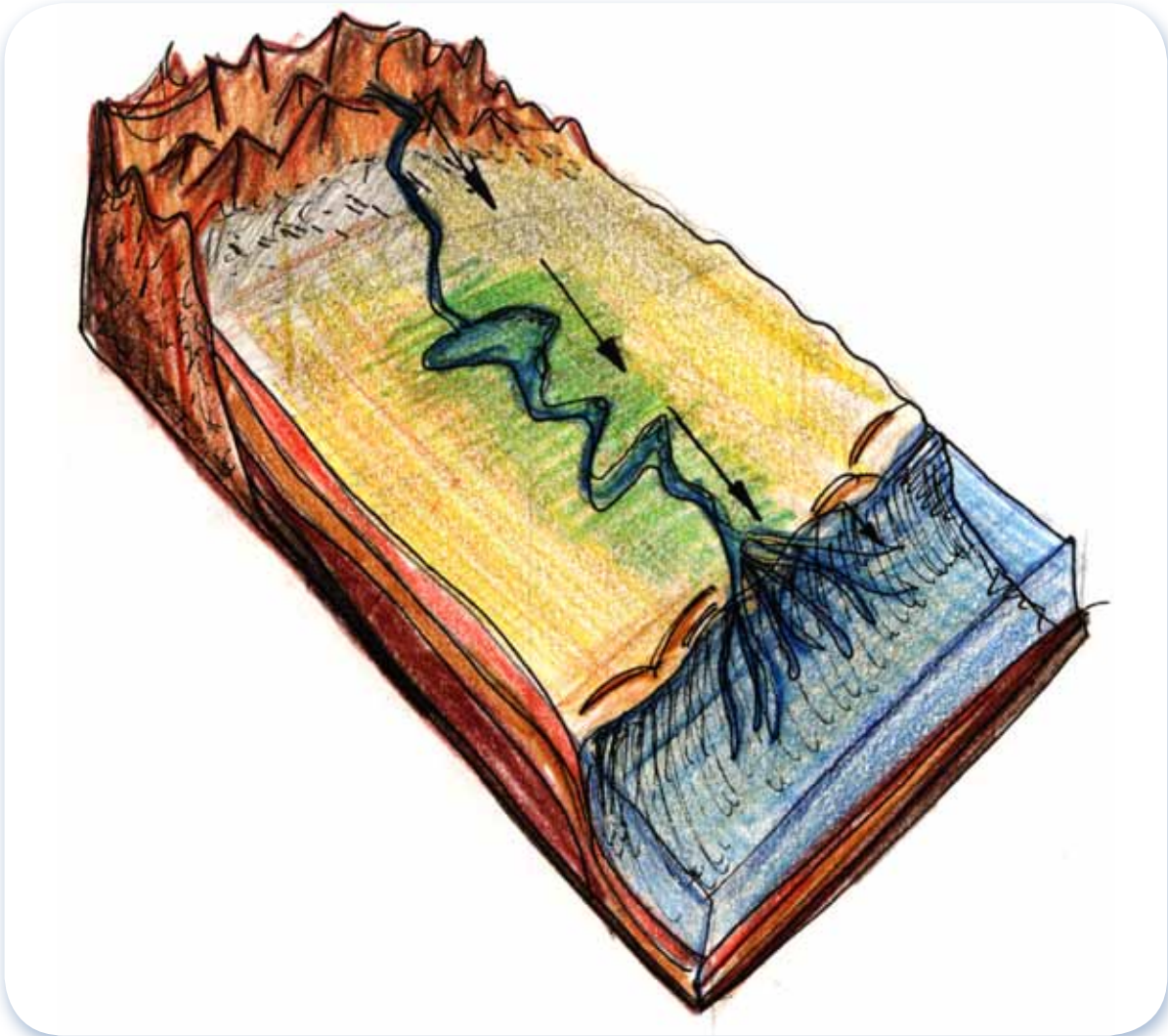
2 Fülle nun das Arbeitsblatt „Wie sind die Alpen entstanden?“ aus!

Altes	gestein
G	, G , Sch

Das	in einer Senke
Aufschüttung mit	
K	, S , Sch

Druck aus dem	
H	und F

3 Die Flüsse der Alpen bringen zahlreiche Gesteine mit sich. Was geschieht mit diesen? Beschrifte die Skizze!



4 Wie groß und tief war der Chiemsee früher?

5 Warum verkleinert sich der Chiemsee ständig?

6 Erkläre folgende Begriffe in Stichpunkten:

Molasse:

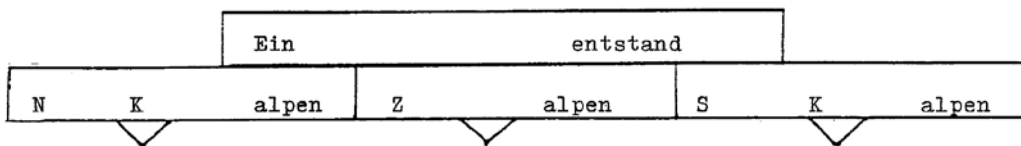
Helvetikum:

Flysch:

Kalkalpen:

Zentralalpen:

7 Vervollständige nun das Arbeitsblatt „Wie sind die Alpen gegliedert?“



Abtragung

Abtragung

Abtragung

so

Formen

z.B.

Berge

Formen

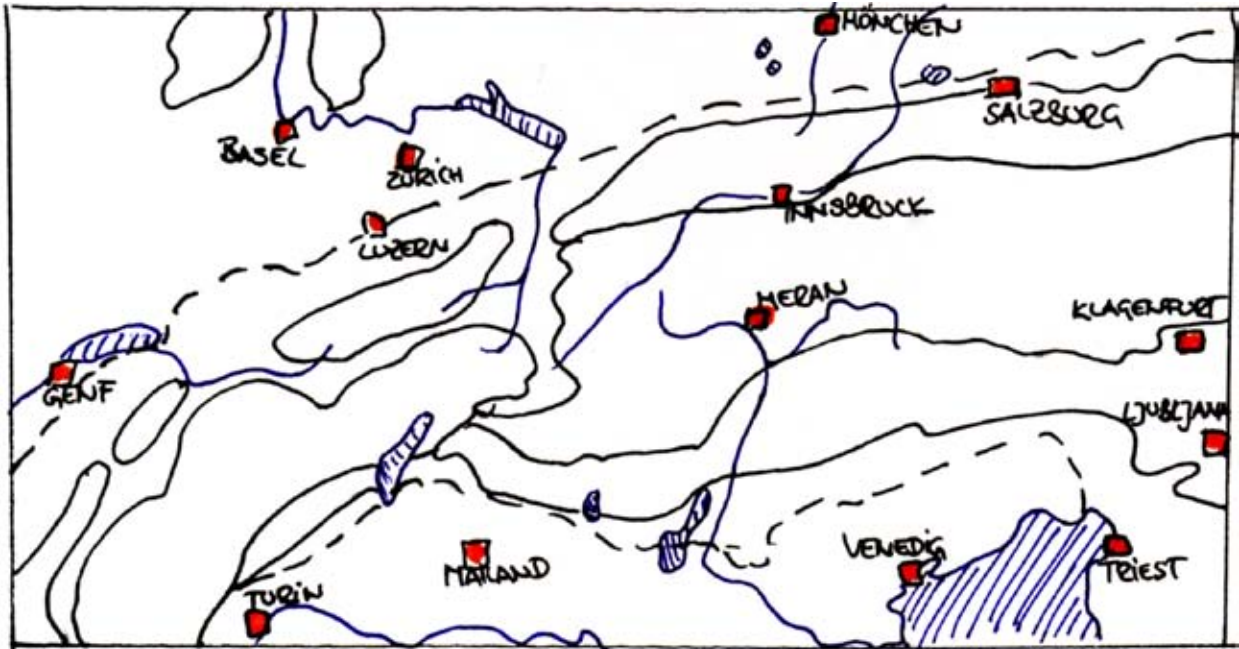
z.B.

so

Formen

z.B.

8 Gestalte die vor dir liegende Karte mit Buntstiften und beschrifte sie anschließend. Füge eine Legende hinzu!



-  Alpenrand
-  Zentralalpen
-  alte Massive
-  alte Mittelgebirge
-  Kalkalpen
-  alte & jüngere Gesteine

9 Worin unterscheidet sich der Gletscher im Transportverhalten vom Fluss?

10 Woher kommen größere Steine in der Prienmündung?

11 Erkläre folgenden Begriff „Verlandung“ in Stichpunkten:

12 Woher weiß man, dass sich im Priental früher ein Gletscher erstreckte?



Wie entstanden unsere Gletscher?

Auch heute gibt es in den Alpen Gletscher. Doch wie sind sie entstanden?

Ab einer Höhe von 2500 m fällt der Regen meist als Schnee. Die Temperaturen in dieser Höhe sind so niedrig, dass nur wenig Schnee wegtaut. Die Schneemasse nimmt daher, besonders an den Nordhängen und in schattigen Mulden, über die Jahre hinweg stetig zu.

Teilweise taut der Schnee tagsüber etwas und gefriert durch die herabsinkenden Temperaturen in der Nacht wieder. Dabei bildeten sich kleine Eiskörner, die Firn genannt werden. Durch immer wieder gefrierendes Eiswasser wird der Firn langsam zu Gletschereis. Im Inneren des Gletschers wird der Schnee durch den Druck der darauf liegenden Schneemassen zu Eis.



Wie bewegt sich der Gletscher?

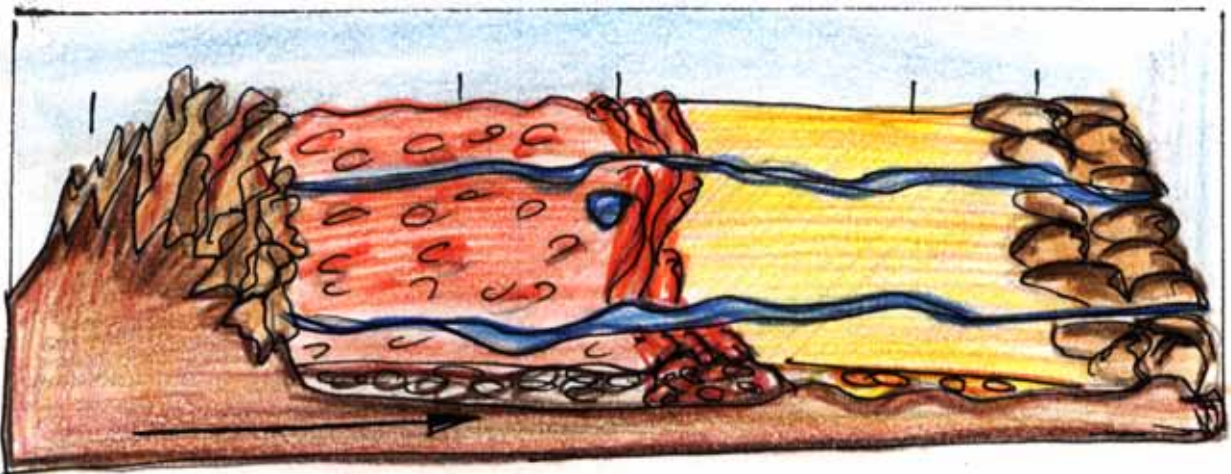
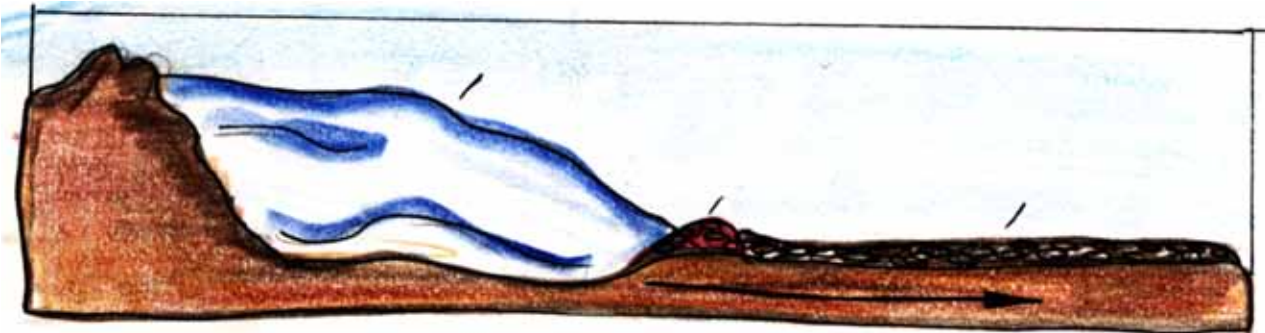
Da sich im hochgelegenen Teil des Gletschers ständig neues Eis bildet, nimmt sein Gewicht immer weiter zu (Nährgebiet). Dadurch wird der Druck an der Unterseite des Gletschers immer größer und beginnt im festen Zustand zu fließen. Dadurch erreicht der untere Teil des Gletschers mit der Zeit wärmere Bereiche und beginnt langsam zu schmelzen (Zehrgebiet).

Da sich das Eis nicht schnell genug an den Untergrund anpassen kann, wenn der Gletscher über eine Felsschwelle fließt, zerreißt seine Oberfläche in Querspalten, die sich nach der Überwindung des Hindernisses wieder schließen. Längsspalten entstehen, wenn sich der Gletscher am Talende weitet. Die für Bergsteiger gefährlichen Randspalten öffnen sich zwischen Fels und Gletscher.

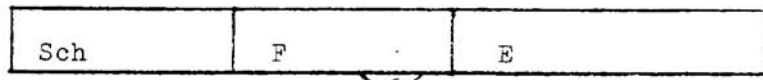
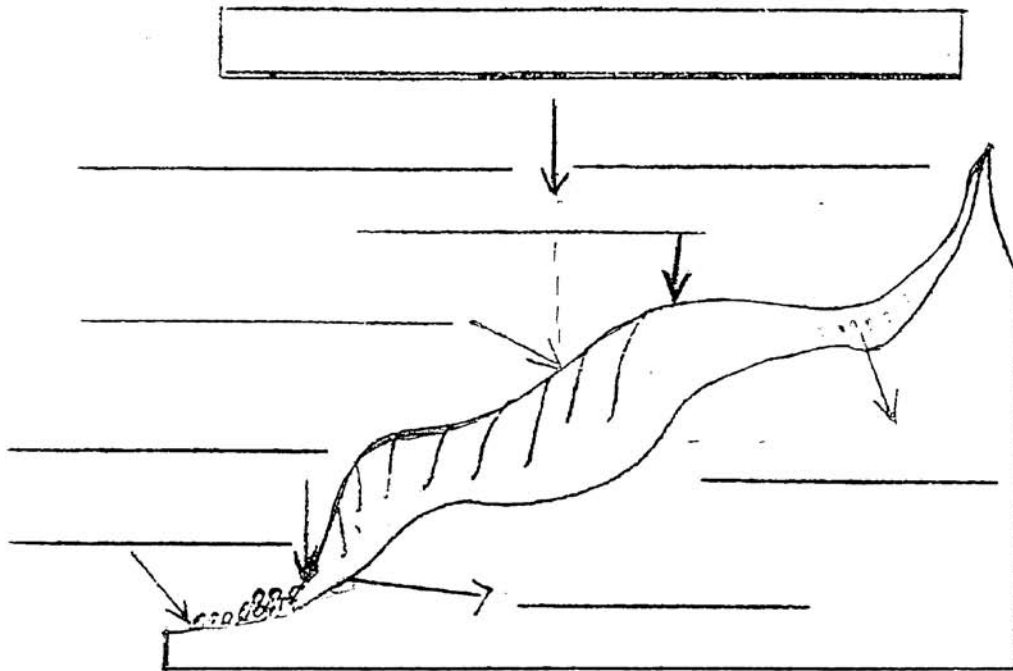
Da der Gletscher sehr schwer ist und meist von einem Tal eingengt wird, schürft er den Grund und die Talflanken ab und reißt dabei Gestein mit sich. Auch fallen Steine und Felsen gelegentlich von den Hängen in das Eis. Dieses Material transportiert der Gletscher auf seiner Oberfläche oder in den Spalten mit sich. Teilweise sinkt das Gestein im Laufe der Bewegung an den Grund des Gletschers und bildet die so genannte Grundmoräne. Das restliche Material lagert der Gletscher am Ende, beim Abtauen, als Wall ab (Endmoräne). Am Ende der mehrere hundert Meter mächtigen Gletscher ergossen sich während der Eiszeiten riesige Schmelzwasserströme, die flache Schotterebenen aufschütteten (Schmelzwasserrinnen, z.B. zwischen Erlstätt und Seebruck).

Ändert sich das Klima und die Temperaturen nehmen zu, bildet sich weniger Eis neu und der Gletscher ergießt sich daher nicht so weit ins Vorland. Er bildet einen neuen Ring von Endmoränen, näher an den Bergen. Im Laufe der verschiedenen Eiszeiten und dazwischen liegenden wärmeren Perioden, bildeten sich so mehrere Endmoränenwälle. Beim endgültigen Abschmelzen des Gletschers wird das anfallende Wasser von den Endmoränen teilweise zurückgehalten und ein Gletschersee entsteht (z.B. Chiemsee).

13 Beschrifte die beiden vorliegenden Skizzen! Der Text auf den Seiten vorher hilft dir.



15 Vervollständige das vor dir liegende Arbeitsblatt



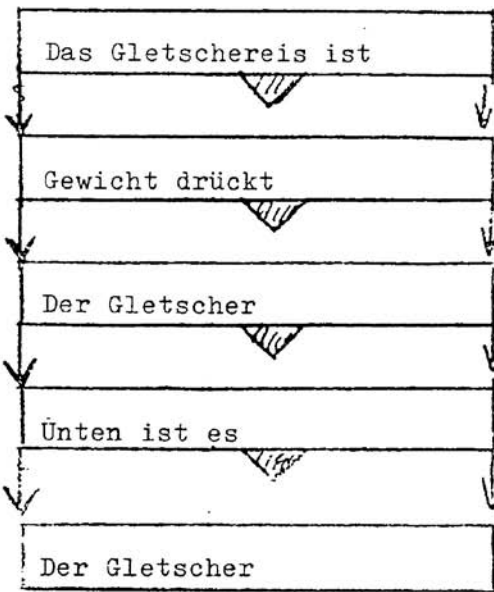
K	
Gebiet	
N	-
gebiet	

entstanden

bildeten sich

ca. *m*

W	
Gebiet	
Sch	-
gebiet	



	G
--	---

	S
--	---

	E
--	---

Gletscher ...	
---------------	--

Gletscher	
-----------------	--



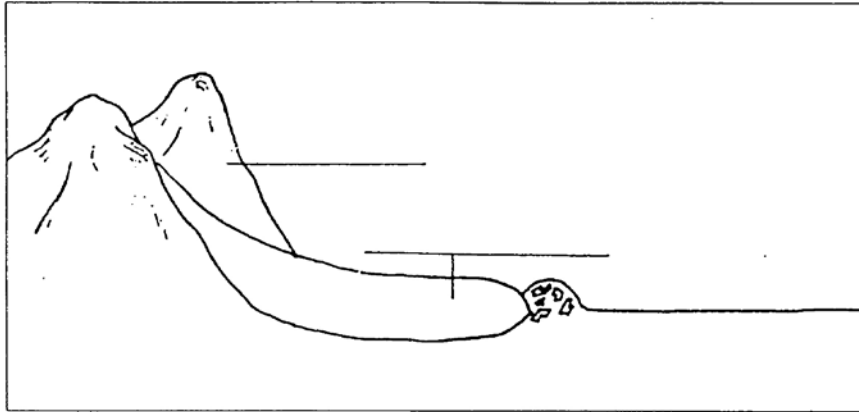
Warum findet man in Oberbayern so viele Seen?

Das große Seenvorkommen hängt mit den Eiszeiten zusammen. Es begann vor ca. 1,5 Mio. Jahren, als sich das Klima stark abkühlte. In den Alpen und in Nordeuropa bildeten sich große Gletscher.

Einige Tausend Jahre später erwärmte sich die Erde wieder und die Gletscher begannen zu schmelzen. Sie waren dann nur noch weit oben in den Bergen zu finden. Wiederum ein paar tausend Jahre später trat eine neue Kälteperiode ein und die Gletscher stießen erneut vor. So entstanden die verschiedenen Eiszeiten, die im Alpenraum Mindel-, Riss- und Würmeiszeit genannt werden.

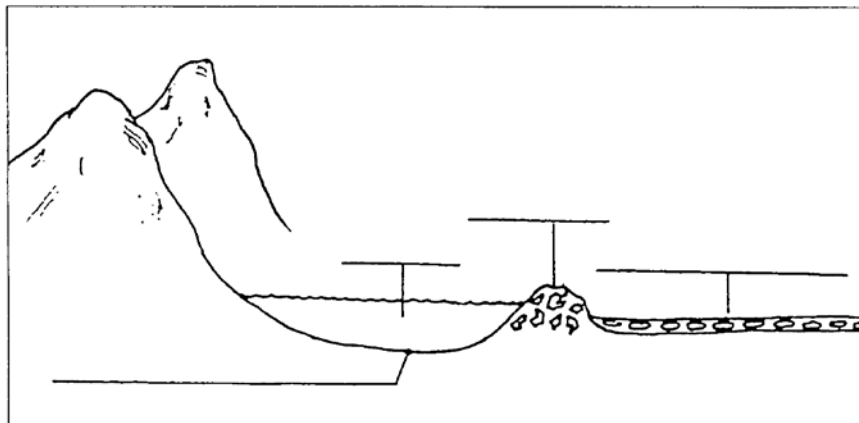
Die heutige Landschaftsgestalt am Alpenrand wurde vor allem durch die letzte Eiszeit, die Würm Eiszeit geprägt. Ihre Grund- und Endmoränen, Schmelzwasserrinnen und Gletscherseen formten große Teile von Oberbayern und Schwaben. Eine Folge davon sind die vielen Seen, wie Chiemsee, Simssee, Ammersee und Starnberger See. Einige weitere, wie der Rosenheimer See und der Salzburger See, sind heute nicht mehr vorhanden, da sie durch Flusssedimente schon vollständig aufgefüllt wurden.

16 Nachdem du den Text „Warum findet man im Alpenvorland so viele Seen?“ durchgelesen hast, vervollständige nun das dazugehörige Arbeitsblatt! Male es farbig aus.



In der _____ floß ein _____ ins _____ und schürfte _____ aus.

Er schob Gesteinsschutt vor sich her und bildete eine _____.



Nach der _____ schütteten _____ eine _____ auf. Das _____ füllte sich mit Schmelzwasser und bildete einen _____.

Seen im Alpenvorland: _____

Das Schilf

Zu Beginn eurer Exkursion hast du einiges über das Schilf erfahren.

17 Welche Aufgaben hat das Schilf?



18 Warum ging der Schilfbestand seit 1970 am Chiemsee zurück?

19 Welche Folgen ergaben sich dadurch für See, Tiere und Landschaft?

20 Welche Maßnahmen wurden ergriffen, damit sich der Schilfbestand wieder erholt?



21 Erkläre den Begriff „Röhricht“ in Stichpunkten:



Gesteine der Prien



22 Beobachte mit deinem Partner die Prien. Was erkennt ihr?

23 Nimm dir nun einen beliebigen Stein aus der Prien. Was kannst du bezüglich Form, Farbe, Bewuchs und Tiere feststellen?

24 Wie entstand die runde Form des Steins?

25 Bei einigen Steinen lässt sich ein grüner Überzug erkennen.
Schreibe auf, aus was dieser besteht!

26 An welcher Stelle am Stein wachsen die Algen? Warum?

27 Was lässt sich an der Unterseite des Steines erkennen?

28 Wodurch entsteht die Schwarzfärbung auf der Unterseite
eines Steines?

29 Wie entsteht Rost?

Sieben und Goldwaschen

Teilt euch nun in zwei gleichgroße Gruppen auf. Dabei siebt die eine Gruppe Gesteine und die andere wäscht Gold.



Sieben:

30 Erkläre in kurzen Sätzen den Siebvorgang! Male kleine Bilder dazu.

31 Was wird durch das Sieben gezeigt?

32 Was ist dir aufgefallen? Begründe!

33 Welche Bedeutung hat der geringe Anteil an Feinkies für den Chiemsee?

Goldwaschen:

34 Erkläre in kurzen Sätzen die Vorgehensweise beim Goldwaschen! Male Bilder dazu.

35 Was wird durch das Waschen von Flussgesteinen festgestellt!



36 Stellt euch nun gegenseitig eure Ergebnisse vor. Schreib mit!

37 Was lässt sich nach diesen beiden Vorgängen über die Prien aussagen?

38 Wovon hängt die Entstehung von Schwebteilen ab?

39 Woher stammt das Ursprungsgestein?

40 Warum findet man in der Prien trotzdem zahlreiche Mineralsteine?

41 Nenne ein Schwermineral und erkläre!

42 Wozu werden Granate benutzt? Begründe!

43 Wofür wird Granatsand eingesetzt, warum?

Schleifen und polieren

44 Erkläre den Vorgang des Schleifens und Polierens der Gesteine in Stichpunkten!

Du kannst auch dein verwendetes Schleifpapier einkleben.



45 Betrachte nun die polierten Gesteine mit der Lupe in Partnerarbeit. Was erkennst du?



47 Welche Tests helfen dir, Gesteine voneinander zu unterscheiden?



48 Was kann geschehen, wenn ein Kalkstein und verdünnte Salzsäure aufeinander treffen?

49 Was bedeutet dies?

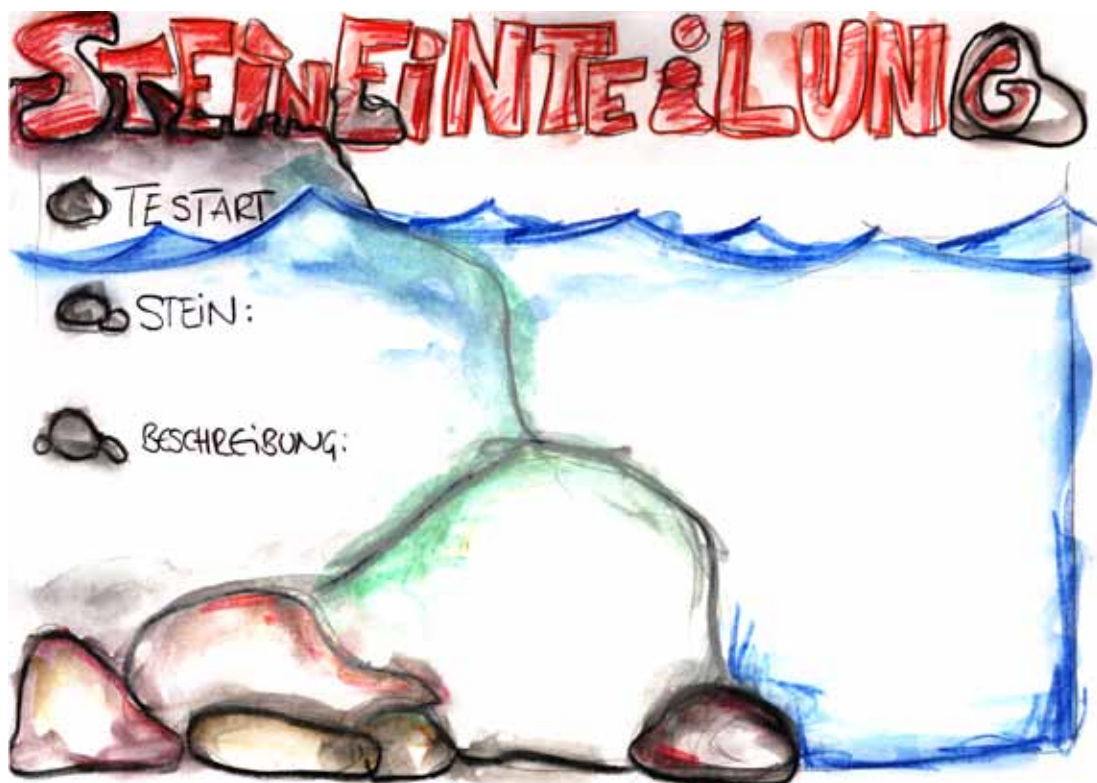
50 Was bedeutet es, wenn nur eine Stelle des geschliffenen Steines schäumt?



51 Was lässt sich über die Besonderheit von Quarz sagen?



52 Vergleiche mit deinem Partner einige Steine. Benutze Hilfsmittel dazu.
Was hast du herausgefunden?

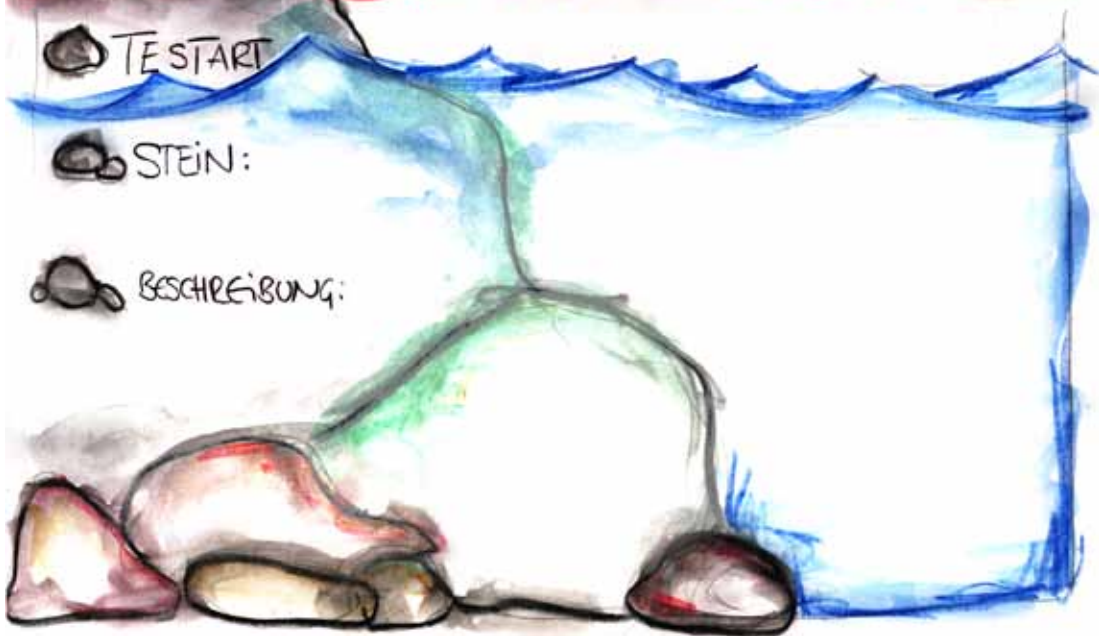


STEINEINTEILUNG

TE START

STEIN:

BESCHREIBUNG:

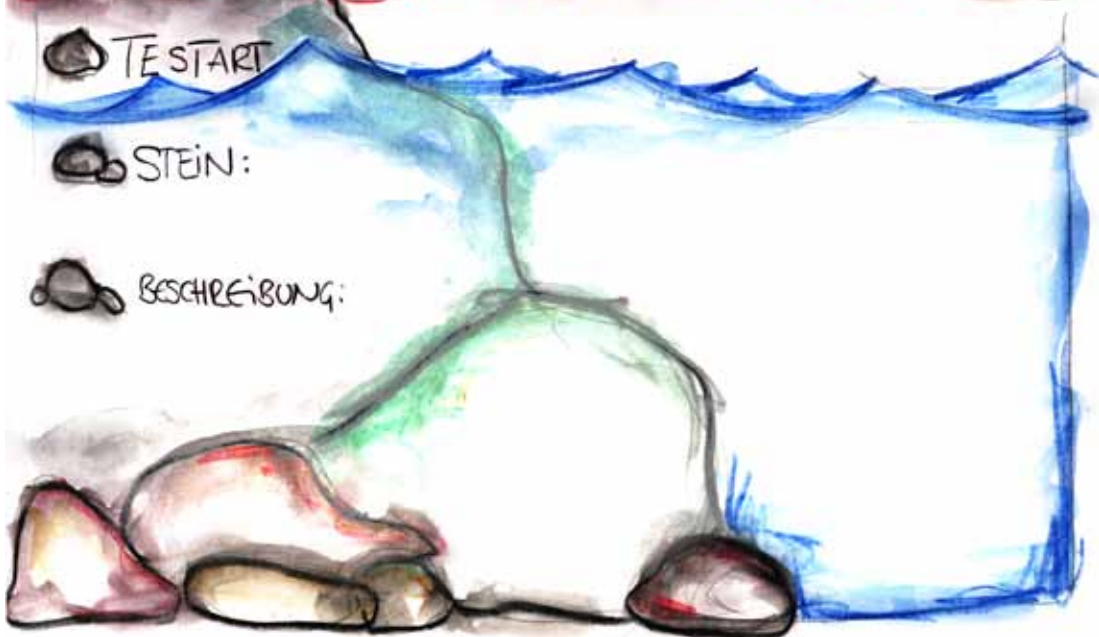


STEINEINTEILUNG

TE START

STEIN:

BESCHREIBUNG:



Arbeiten mit dem Binokular

Teilt euch nun in drei Gruppen ein. Eine Gruppe entnimmt eine Schlammprobe aus der Prien, die andere aus dem Uferbereich des Chiemsees und die dritte holt eine Planktonprobe aus dem Wasser beim Steg. Gebt die Proben in die dafür vorgesehenen Eimer. Anschließend werden die Proben in Schälchen gegeben und genauer unter dem Mikroskop betrachtet.



53 Schreibe nun mit deinem Partner die von euch entdeckten Tiere auf. Was fällt euch an den Tieren auf? Zeichne und fertige dazu einen Steckbrief auf der nächsten Seite an!

Zeichnung:



- 54** Welche Pflanze habt ihr untersucht? Was ist euch dabei aufgefallen (Aussehen, Geruch)?
Fertige auch einen Steckbrief und eine Skizze zu den Pflanzen an. Die Pflanzen kannst du nach dem Trocknen in dein Heft kleben.



Skizze:

Hier kannst du deine getrockneten Pflanzen einkleben:



An der Beobachtungshütte

55 Du befindest dich nun in der Naturbeobachtungsstation „Hütte an der Prienmündung“. Nimm ein Fernglas und beobachte ruhig die Vögel am See (Vorsicht, nicht aufscheuchen)!

Erkennst du einige? Die Vogelkarte im Haus kann dir helfen. Notiere dir einige Vögel!



Male ein Bild dazu:

56 Welchen Gruppen kann man die Vögel am Chiemsee zuordnen? Anhaltspunkte geben dir die Vogeltafeln in der Hütte.



Die Prien

57 Woher stammt der Name „Prien“? Welche Bedeutung hat er?

58 Wo entspringt die Prien?

59 Beschreibe den Verlauf der Prien?

60 Wo ist das Wasser der Prien am tiefsten?

61 Was kannst du über die Fließgeschwindigkeit der Prien sagen?

62 Was bedeutet „5,5 Promille“?

63 Was lässt sich über das Flussbett der Prien sagen?

64 Warum kanalisierte man die Prien teilweise?

65 Welches Folgeproblem ergab sich daraus?

66 Warum werden heute Rückhalteflächen (Retentionsflächen) entlang des Flussverlaufes angelegt?



Meine eigene Kristallzuchtung

Einige Kristalle kannst du sehr leicht selbst herstellen.

Die einfachste Möglichkeit besteht darin, einen Becher Wasser in das Gefrierfach zu stellen. Nimmst du nun den Becher heraus, ist das Wasser durch Kälte kristallisiert und zu Eis gefroren.

Diese Kristalle kannst du jedoch nicht bei Zimmertemperatur aufheben, da das Eis durch Wärme zu schmelzen beginnt.

In einem anderen Versuch kannst du aber Kristalle züchten, die auch bei Zimmertemperatur erhalten bleiben:

Gib soviel Kochsalz in ein kleines, mit Wasser gefülltes Glas, bis sich das Salz beim Umrühren nicht mehr löst. So hast Du eine „gesättigte Kochsalzlösung“ hergestellt.

Schütte diese Lösung nun vorsichtig in eine Schale und warte, bis das Wasser verdunstet ist. Jetzt sind neue Kochsalzkristalle entstanden. Sie sind sehr klein, aber mit Hilfe eines Mikroskops kannst du die Würfelform der Kristalle erkennen.





Weißer oder blauer Kristalle erhältst du, wenn du eine gesättigte Lösung von Alaunsalz (in der Apotheke erhältlich, ungiftig) herstellst und einige Tropfen Tinte oder Lebensmittelfarbe hinein gibst.

Hänge nun einen Faden in das Gefäß, in dem sich die Lösung befindet. Beim Verdunsten des Wassers bilden sich Kristalle an dem Faden.

Du erhältst einen besonders großen Kristall, wenn du alle alten Kristalle, bis auf einen, vom Faden abstreifst. Diesen hängst du nun als Keim für das weitere Kristallwachstum in die gesättigte Alaunlösung.

Viel Spaß!



67 Wenn du Lust hast, kannst du gerne deine eigenen Kristalle züchten. Die vorhergehende Anleitung erklärte dir die einzelnen Schritte.

68 Fertige zusammen mit deinem Partner einen Steckbrief über einen Vogel an.



Ruhezonen und Vogellebensräume

69 Welche Vogellebensräume kannst du beim Blick aus der Beobachtungshütte erkennen?



70 Was bedeutet „Bitte nicht stören! Ruhezone“?

71 Am Vogelhaus befindet sich die Info-
tafel über die Ruhezeiten am Chiemsee.
Warum wurden Ruhezeiten für die Tie-
re am Chiemsee angelegt? Begründe in
kurzen Sätzen. Du kannst auch dazu
malen.





Empfohlene Literatur:

„**Fossilien**. Die geheimnisvolle Welt der Versteinerungen. Entstehung, Alter, Fundorte“

aus: Sehen, Staunen, Wissen. Gerstenberg Verlag, Hildesheim 1990.

„**Gesteine und Mineralien**: Die verborgenen Schätze unserer Erde. Entstehung, Aussehen, Fundorte“

aus: Sehen, Staunen, Wissen. Gerstenberg Verlag, Hildesheim 1993.

„**Geographie, Mensch und Raum 5**“,

Hauptschule Bayern. Cornelsen Verlagsgesellschaft, Bielefeld 1996.

„**Mineralien und Gesteine**“, Bd. 45

aus: Was ist Was. Tessloff 2004, Nürnberg.





Chiemseeagenda
www.chiemseeagenda.de
www.naturerlebnis-chiemsee.de



Projekträger Chiemseeagenda
Abwasser- und Umweltverband
Chiemsee (AZV)
www.azv-chiemsee.de

Herausgeber: Chiemseeagenda /
Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV)
Stiedering 1, 83253 Rimsting
Telefon: 08051 / 6901 - 0,
eMail: info@azv-chiemsee.de
Kontakt & Betreuung: Marlene Berger-Stöckl,
Umwelbeauftragte
www.chiemseeagenda.de, www.azv-chiemsee.de
www.naturerlebnis-chiemsee.de
© 2011 / 1. Auflage

Gestaltung / Illustration: Katrin Stiebler / Lehrkraft in Prien

Fachliche Mitwirkung: Carsten Voigt / Übersee
Hannes Krauss / Gebietsbetreuer Chiemsee

Erfassung, Schlusslayout,
Druckaufbereitung: Claus Linke / Chiemseeagenda - Arbeitskreis Verkehr

Produktion: Marion Heinisch / AZV Stiedering



Turm Irschener Winkel



Hütte an der Prienmündung



Turm Ganszipfel



Turm Seebuck



Plattform Chieming



Aussichtsturm Hagenau



Turm Hirschauer Bucht



Turm Lachsgang

Am Chiemsee gibt es vielfältige Lebensräume mit einer reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt. Besonders interessant zu beobachten ist die Vogelwelt, da der Chiemsee zum einen Heimat für viele Brutvögel ist, zum andern Rast- und Nahrungsplatz für viele durchziehende Arten (Durchzügler). Für weitere Arten bietet der Chiemsee zu bestimmten Jahreszeiten ein Quartier (Winter- oder Sommergäste). Der Chiemsee unterliegt deshalb besonderen Bestimmungen als bedeutsames Vogelschutzgebiet.

Rund um den See gibt es eine Reihe von Aussichtskanzeln an sehenswerten Stellen, auf denen man die Vogelwelt sehr gut beobachten kann. Sie sind in der linken Spalte abgebildet.



An fast allen Beobachtungsstationen finden ganzjährig Vogelführungen unter Anleitung von Vogelkundlern statt (Ferngläser sind vorhanden). Die regelmäßigen Führungen (meist am Wochenende) sind kostenfrei. Wir beobachten etwa eine Stunde und richten uns nach den Beobachtungsbedingungen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Für Schulklassen und Gruppen gibt es nach Vereinbarung jederzeit Sonderführungen, die kostenpflichtig sind. Die spielerisch aufbereiteten Sonderführungen dauern etwa 2 Stunden.

Chiemsee-Alpenland Infocenter • 83233 Bernau - Felden
Tel. 08051 / 96 555 0 • www.chiemsee-alpenland.de

Chiemgau Tourismus e.V. • 83278 Traunstein
Tel. 0861 / 90 95 90 0 • www.chiemgau-tourismus.de

Tourist-Informationen am Chiemsee

Hannes Krauss (Gebietsbetreuer Chiemsee)
Tel.: 0861 / 58 298 • gebietsbetreuer@chiemseegebiet.de

Carsten Voigt (Sprecher der Vogelführer)
Tel.: 08642 / 596 969 • naturerlebnis@voigt-uebersee.de





Geführte Natur-Erlebnistouren am Chiemsee

Aus dem Gewässerentwicklungsplan Chiemsee gingen die Naturführungen "Der Natur auf der Spur" hervor. Ausgebildete und erfahrene NaturführerInnen garantieren die fachkundige Leitung der Erlebnistouren und ermöglichen es den SchülernInnen, die Zusammenhänge in der Natur durch Sehen, Anfassen und Erleben zwanglos zu begreifen.

Lehrkräfte können bei den einzelnen Führungen Schwerpunkte wählen. Die Inhalte werden altersgruppengerecht behandelt, dem jeweiligen Kenntnisstand der Schüler angepasst und auch, sofern möglich, an schulnahen Standorten durchgeführt.



Erlebnisbootsfahrt zum Achen-Delta

Alte Tiere - Junges Land

Mit dem Ruderboot ans Ende des Sees

Mit Waschpfanne und Sieben der Prienmündung

Aufwachen oder Sonnenuntergang auf der Alz

Geheimnisse von Eiszeit und Furchensteinen

Die Burgherren kehren zurück

Nächtliche Räuber – Fledermäuse auf der Jagd

Gewässer unter der Lupe

Mit Kanu und Schnorchel am Schilfröhricht

Chiemseer G'schicht'n – 2,5 stündige, geführte Schiffsrundfahrt

Kurioses und Interessantes über Naturzusammenhänge, Kultur, Bauwerke und die Menschen am Chiemsee erfahren. Das können Sie im Rahmen der geführten Rundfahrt "Chiemseer G'schicht'n". Dabei begleitet Sie ein Natur- und Kulturführer ab Prien/Stock auf einer landschaftlich einmaligen Tour über den Chiemsee, die auf der Fraueninsel endet. Von dort kommen Sie mit einem Kutschiff Ihrer Wahl, auch über einen Zwischenstopp auf der Herreninsel nach Prien/Stock zurück.

gangjährig für Gruppen, ab 30 Personen buchbar

Alle angebotenen Naturführungen enthalten neben besonderen Schwerpunkten folgende Themen:

Ökologie/Ökonomie • Mensch/Natur • Verlandung des Sees • Kulturgeschichte

Info: www.naturerlebnis-chiemsee.de/dnads **Anmeldung & Faltblatt:** Touristinformationen am Chiemsee



Chiemsee Naturführer

im Verein der Natur- und LandschaftsführerInnen Inn - Salzach e.V.

Kontakt: Jürgen Pohl, Tel.: 08051 968718, Mobil 0170 688 5299

